

Redebeitrag Jürgen Schneider, Stadtratsmitglied der FWG

Stadtratssitzung vom 21.09.2015. Beschluss: Sanierung Hallenbad und Freibad

Sehr geehrte Damen und Herren,

soll das Freibad wieder eröffnet werden? Für eine Mehrheit engagierter Bürger und Unterstützer war die Antwort klar: „**Boppard braucht sein Freibad**“.

Wir nehmen dieses eindeutige Votum gerne an als klaren Auftrag den Weg dafür „**frei**“ zu machen, weil für uns in der Schwimmbadfrage das Bürgerbegehren sehr wichtig ist. Denn Demokratie lebt vom Dialog zwischen Bürgern und politischen Entscheidungsträgern.

Es ist sehr bedauerlich, dass nicht bereits das Ergebnis des am **10. März 2010** durchgeführten Bürgerentscheids für alle Fraktionen wegweisend war. Das gesamte Bürgerbegehren erhielt am Sonntag, dem 14.03.2010 nicht die notwendige Anzahl der Stimmen. Dennoch wurde das Projekt „**Römertherme**“ hartnäckig weiter verfolgt und Gelder für die Planung verausgabt.

Warum wurde damals nicht der Bürgerwille akzeptiert? Diese Frage haben mir viele Bürgerinnen und Bürger gestellt, weil sie darin ein mangelndes Demokratieverständnis bei den Verantwortlichen ausgemacht haben.

Ich behauptete, dass man bereits in diesem Jahr wieder das Freibad hätte nutzen können, wenn man nach dem Bürgerentscheid zielorientiert an der Sanierung des Hallen- und Freibades gearbeitet hätte.

Für uns kann es daher nur eine Lösung geben, und zwar eine Sanierung und Aufwertung des Hallen- und Freibades als ein Projekt – **ich betone als ein Projekt** – im Rahmen der **Daseinsvorsorge**. Damit ist garantiert, dass ganzjährig „Schwimmen“ in Boppard möglich ist.

Das wohl ausschlaggebendste Kriterium für den positiven Verlauf einer Freibadsaison ist das Klima der Monate April bis September. Die Freibadbefragung zeigt deutlich wie sehr die **Besuche vom Wetter** abhängen. Dabei spielen objektive Fakten (Temperatur und Niederschlag) ebenso eine Rolle wie subjektive Wahrnehmungen (warm, aber keine Sonne). In diesem Sommer gab es viele „Freibadtage“. Der Sommer 2014 dagegen bleibt uns wegen seiner vielen Unwetter in Erinnerung. Deswegen muss „Schwimmen“ in Boppard ganzjährig möglich sein.

Insbesondere werden damit die Anforderungen der Schulen und Vereine erfüllt und ein angemessenes und ansprechendes Freizeitangebot für die Bevölkerung und Gäste geschaffen.

Wir waren schon immer für ein modernes Schwimmbad für Familien, Jugendliche und Vereine.

Heute sollte der Stadtrat einen entsprechenden Beschluss fassen und einen finanziellen Rahmen dafür abstecken. Für die Umsetzung des Beschlusses ist dann die Verwaltung zuständig.

Das Geld dafür ist vorhanden, weil in dem genehmigten Haushaltsplan 2015 für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 unter der Haushaltsstelle „Hallen- und Freibad Boppard“ jeweils 5 Millionen Euro an Investitionskosten veranschlagt sind.

Dieser Ansatz wurde auf Initiative einer Mehrheit im Stadtrat bestehend aus CDU, FWG, Grüne und FDP eingestellt, weil uns die Lösung der Schwimmbadfrage am Herzen liegt.

Laut Beschlussvorlage der Verwaltung zu diesem Tagesordnungspunkt betragen die **Sanierungskosten für das Freibad 2,7 Millionen Euro**. Wir sind der Meinung, dass für einen Betrag von **7.3 Millionen Euro** eine grundlegende Sanierung des Hallenbades möglich sein muss.

A I s o!!

Ende gut – alles gut??